

reformiert. lokal

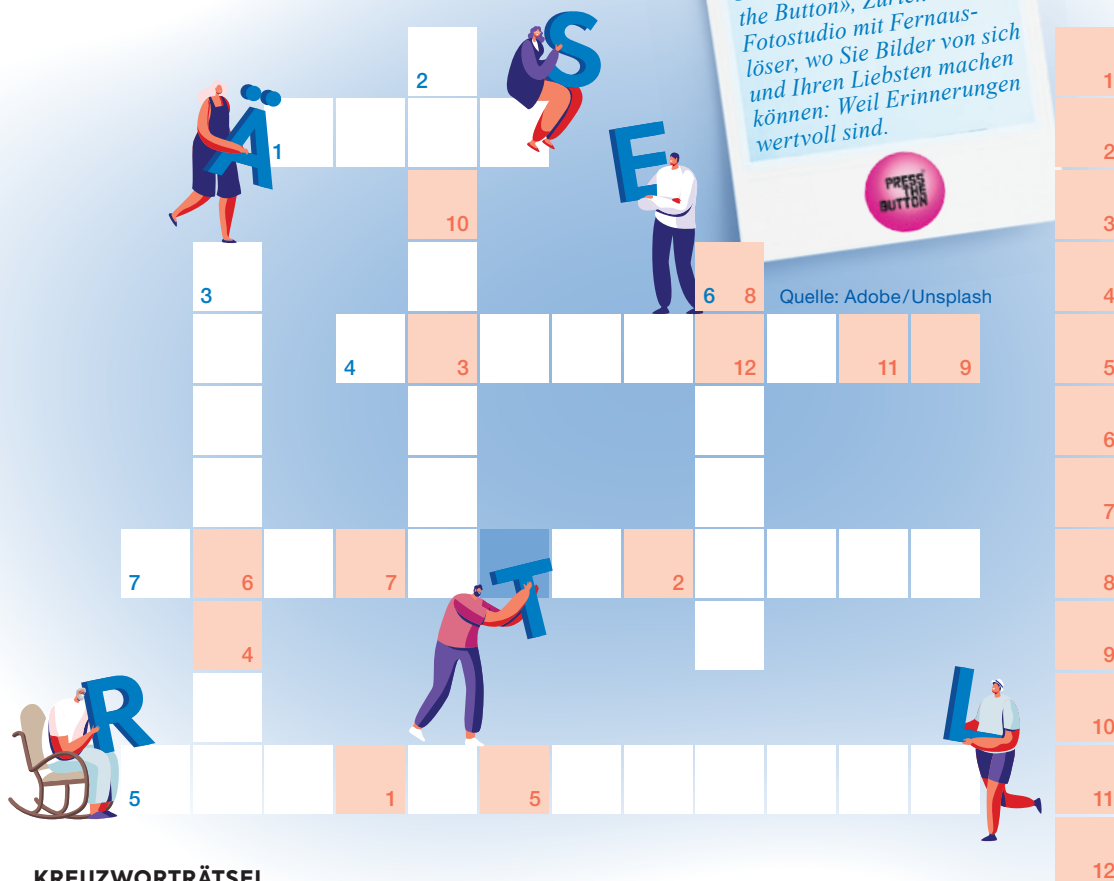
Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West



Mit dieser Ausgabe
erhalten Sie den
Fastenkalender 2022



KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Umlaute gelten nur als einen Buchstaben. Viel Vergnügen!

1 Welche Farbe hat das Zifferblatt der Bullingerkirche?

2 In welchem Ort am Lago di Lugano finden im Herbst Familienferien statt?

3 Wie hiess der Singbrauch, der am frühen Weihnachtsmorgen im Quartier Hard stattfand?

4 Das Kirchgemeindehaus in welchem Stadtquartier wird saniert und zu einem Haus der Diakonie?

5 Ein zentraler thematischer Pfeiler im geplanten Haus der Diakonie.

6 Aus welchem Land ist Beata Cseri mit ihrer Familie in die Schweiz geflüchtet?

7 Wer eröffnet die Wasserwoche in Zürich?

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 25. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich. Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Schlüssel» gesucht.

TITELSEITE

Der Glockenträger der Bullingerkirche wurde 1956 gebaut. Quelle: Jessica Reust

Veranstaltungen

So, 6. März, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri

aus dem Kirchenkreis sieben acht mit Pfarrerin Chatrina Gaudenz und Pfarrerin Anja Niederhauser



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mo, 7. März, 19 h

Vorbereitungstreffen zur Fastenwoche vom 1.–8. April

Mit Anmeldung Kontakt: 044 322 57 84 Pfarrerin Hanna Kandal und Team KGH Schwamendingen

So, 20. März, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri

aus der reformierten Kirchgemeinde Witikon mit Pfarrer Christoph Ammann



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Sa, 26. März 2022, 19 h

Messiah von

Georg Friedrich Händel ✓

Vokalensemble Hottingen Kirche Neumünster



Bis zum Redaktionsschluss galt die Zertifikatspflicht (grüner Haken ✓). Für die aktuellen Bestimmungen beachten Sie bitte die Website.

CENTRO MAGLIASO

10.–15. Oktober 2022

Centro Magliaso: Familienferien im Tessin

Der Kirchenkreis drei organisiert Familienferien in Magliaso, direkt am Ufer des Lago di Lugano.

Eltern oder Grosseltern mit Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Kirchgemeinde sind eingeladen, erlebnisreiche Tage zu verbringen: Entdecken Sie zahlreiche Möglichkeiten für Wandern, Sport und Spiel.



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezuerich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-zuerich



Michael Braunschweig, Vizepräsident Kirchenpflege. Quelle: Lukas Bärlocher

Und nun kommt plötzlich sehr viel Betrieb in die Bullingerkirche: Der Kanton braucht für den Kantonsrat vorübergehend einen neuen Standort, während das Rathaus umgebaut wird. Und der stattliche Bullingerkomplex ist verhältnismässig wenig ausgelastet. Mit der vorübergehenden Vermietung an den Staat kommt die Kirchgemeinde nicht nur zu redlichen Einnahmen. Wir leben damit auch dem dem Leitsatz nach «Unsere öffentlichen Gebäude sind Begegnungsorte und stehen der Gesellschaft zur Verfügung.» Und erhalten zugleich Zeit uns darüber Gedanken zu machen, ob und wie diese Räume später einmal wieder dem Quartier Hard und den Menschen dienen kann.

Für uns als Gemeinde und viele Menschen in und um die Bullingerkirche heisst das zunächst aber Abschied nehmen von einem Stück Heimat: Gemeinsam blicken wir in diesem Heft zurück teilen Erlebnisse, Geschichten und Erinnerungen. «Au revoir, Bullinger!»

Deutlich vernehmbar klingt der Glockenschlag durch das geöffnete Küchenfenster – eins, zwei, drei... neun Mal schlägt die Glocke. «Ist das die Bullingerkirche?», fragt unser Sohn aufgeregt. Ich nicke und zeige mit dem Finger aus dem Fenster über die Hardbrücke hinüber zum grossen Turm mit seinem mächtigen Geläut. Es ist Samstagmorgen und wir sitzen beim Frühstück. Bereits neun Uhr: Der Glockenschlag erinnert uns daran, dass wir langsam aufbrechen sollten – ins ElKi-Singen oder ins «Fiire mit de Chliine» – über das Gleisbett hinüber zur Bullingerkirche.

Für mich und unsere vierjährigen Kinder ist «der Bullinger» im letzten Jahr ein wichtiger Bezugspunkt in der Stadt geworden. Ein gern besuchter Ort, an dem wir gemeinsam mit anderen Kindern die Wunderwelten der Musik entdecken, Klänge hervorzaubern, Geschichten lauschen und – ja natürlich auch: In der grossen leeren Kirche herumtoben konnten. «Ein wunderbarer Platz für einen Indoor-Spielplatz wäre das», habe ich mir oft gedacht. Man könnte hier einen grossartigen Spielpark einbauen, ideal für verregnete Samstagnachmittage. Der Turnhallen-grosse und meist leere Kirchenraum lädt förmlich dazu ein, sich darüber Gedanken zu machen, wie man ihn nutzen könnte.

M. Braunschweig
MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Kirchenpfleger Ressort/Mitglieder,
Kommunikation und Gesellschaftspolitik

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Pfarrer Matthias Reuter
Layout: Bernhard Gravenkamp

WAHLEN 2022

Podium am 3. März

Am 3. März findet eine Podiumsdiskussion mit allen Kandidierenden für die sieben Sitze der Kirchenpflege statt. Die Podiumsdiskussion wird hybrid durchgeführt: Sie können live oder online dabei sein und Ihre Fragen und Diskussionsbeiträge einbringen. Moderiert wird der Anlass von Felix Reich von der Zeitung «reformiert».

PODIUMSDISKUSSION ✓

Donnerstag, 3. März, 19–21 Uhr
Kirchgemeindehaus Wipkingen

HAUS DER DIAKONIE

Begegnen und stärken

Das Kirchgemeindehaus Wipkingen war einst ein öffentliches Volkshaus und das erste Hochhaus der Stadt – inzwischen ist es in die Jahre gekommen. Nach der Sanierung wird es als Haus der Diakonie wiedereröffnet – und zu einem Ort der Gastfreundschaft, der Wertschätzung und der Gestaltung für alle.



Quelle: Sandro Süess (Streetchurch)

Ein denkmalgeschütztes, jedoch sanierungsbedürftiges Gebäude und eine grosse Vision ganz im Zeichen der Gemeinschaft: Damit hat sich das Kirchgemeindepapament im Oktober beschäftigt und den Projektierungskredit über 5,3 Millionen Franken für die Gesamtinstandstellung des Kirchgemeindehauses Wipkingen gutgeheissen.

Nach abgeschlossener Sanierung soll an der Rosengartenstrasse ein Haus der Begegnung und Gemeinschaft entstehen – ein Haus der Diakonie. Die künftige Betreiberin ist die Streetchurch, die von der Badenerstrasse an die Rosengartenstrasse zieht und ihre Angebote bündelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Arbeitsintegration, die im Haus der Diakonie gestärkt und weiter ausgebaut werden soll. Auch für kirchliche Beratungsangebote und die Kooperation mit Dritten ist Platz vorgesehen. Das Haus der Diakonie wird für eine urbane Diakonie stehen, die über das Quartier und die Stadt hinaus Kreise ziehen wird.

Vom Haus der Diakonie profitiert auch die Quartierbevölkerung: Ein Herzstück

des Projekts ist die Gastronomie, die Menschen aus unterschiedlichen Milieus wortwörtlich an den gleichen Tisch bringt. «Generell soll es ein Ort sein, wo Menschen Ruhe finden, ihr Leben auf-räumen und neu gestärkt weiterziehen können», sagt Philipp Nussbaumer, Geschäftsleiter der Streetchurch und Gesamtprojektleiter für das Haus der Diakonie.

Die öffentliche Informationsveranstaltung im April 2022 ist der Startschuss für die Beteiligung aller Ziel- und Anspruchsgruppen: «Die Menschen sollen wissen, worum es geht und sie sollen sich einbringen können», so Philipp Nussbaumer weiter. Bis zur Volksabstimmung über den Baukredit im März 2024 sind weitere öffentliche Fokusgruppen zu unterschiedlichen Themen geplant.

INFOVERANSTALTUNG

Samstag, 9. April, 10 Uhr
Hausführungen und Kinderbetreuung
Anmeldung: info@haus-der-diakonie.ch



www.haus-der-diakonie.ch

WELTWASSERWOCHE 2022

Wasser gleich Leben

Im März 2022 findet im Kanton Zürich erneut eine Wasserwoche mit diversen Veranstaltungen statt – von Kunstaktionen über Gottesdienste bis zu Führungen in lokalen Wasserversorgungen.

Als Blue Community ist die reformierte Kirchgemeinde Zürich Initiantin verschiedener Anlässe; mit einer interreligiösen Meditation und dem Abschlussgottesdienst ergibt sich ein stimmiger spiritueller und theo-

logischer Rahmen für das Gesamtprogramm. Pedro Arrojo, UNO-Sonderberichterstatter für das Recht auf Wasser und sanitäre Anlagen, eröffnet die Wasserwoche am 18. März – natürlich in der Wasserkirche.

WELTWASSERWOCHE 2022

18.–27. März 2022
Motto «Grundwasser – das Verborgene sichtbar machen»



Würdigung einer



Ein Teil der Bullinger-Anlage in der Hard wird zum provisoris

Die reformierte Kirchgemeinde teilt das Bullinger-Areal für die nächsten Jahre mit dem Kantonsparlament. Die Menschen im Quartier sagen «Au revoir» und würdigen die Kirche mit einer Erinnerungsaktion, einem Abschiedsgottesdienst und einem Fest.

Der goldene Wetterhahn auf dem Kirchturm ist das typische Merkmal der Bullinger-Anlage, bestehend aus dem Kirchgemeindehaus, zwei Pfarrhäusern und der Kirche. Als sicherer Wert thront der Guggel seit Jahrzehnten über den Dächern und sagt zuverlässig das Wetter voraus. Nun wird ein Teil der Anlage zum Ersatzstandort für das Kantonsparlament – währenddem das Rathaus einer umfangreichen Renovation unterzogen wird. Der ab 1925 in drei Etappen entstandene Gebäudekomplex ist denkmalgeschützt und war eines der ersten Kirchenzentren der Schweiz. «Die Kirchenpflege freut sich, diesem wichtigen öffentlichen Bauwerk kurzfristig zu einer hohen Präsenz und intensiveren Nutzung verhelfen zu können», so Kirchenpfleger

Grossen



Ort für den Ratsbetrieb des Kantonsparlaments. Quelle: Jessica Reust

Michael Hauser, zuständig für das Ressort Immobilien.

Das kirchliche Leben in der Hard geht nach einer Umbauzeit im ehemaligen Pfarrhaus an der Bullingerstrasse 8 in neu gestalteten Räumen weiter. Ausserdem möchte das Team vermehrt im Quartier präsent sein, auch mit alternativen Formen von Kirche. Die Gesamtinstandsetzung des Rathauses dauert voraussichtlich bis Mitte 2027. «Die Kirchenpflege begrüsst die gemischte Nutzung der Anlage in dieser Zwischenphase. Während des Provisoriums wird die Kirchgemeinde in Übereinstimmung mit dem neuen Immobilienleitbild Ideen in Abstimmung mit dem Kirchenkreis für die längerfristige Zukunft des Bullinger-Areals entwickeln», so Michael Hauser weiter.

«Au revoir, Bullinger» heisst es also für das Quartier – aber auch ein Abschied auf Zeit ist mit Wehmut verknüpft. Aus diesem Grund hat Pfarrer Jörg Wanzek eine Erinnerungsaktion ins Leben gerufen. «Ich war

erstaunt, wie viele Menschen sich gemeldet haben und wie viele schöne Geschichten zusammenkamen.» Diese sind auf der Website der Bullingerkirche abrufbar. Ihm sei wichtig gewesen, die Kirche zu würdigen und diese Abschiedsphase bewusst zu gestalten. Es meldete sich zum Beispiel Beata Cseri. Sie flüchtete im Jahr 1977 mit ihrer Familie vor dem kommunistischen Regime in Ungarn in die Schweiz. Anfangs sei für sie alles fremd gewesen – «doch nach so langer Zeit wird man heimisch. Der Platz mit dem Kirchturm wird Teil des eigenen Lebens». Besonders gefällt ihr der Wetterhahn auf dem Kirchturm: Er ist für sie der schönste im ganzen Land.

Elisabeth Meili-Ottomann hat gemischte Gefühle, wenn sie an der Konfirmationszeit in der Bullingerkirche zurückdenkt: Oft hätten sie Bibeltexte und Kirchenlieder auswendig lernen müssen. «Natürlich immer diejenigen mit den meisten Strophen!» Als einen schönen Brauch betrachtet sie im Nachhinein das Kurrende-Singen jeweils in



Quelle: Peter Hauser

«Viele Menschen haben eine hohe emotionale und soziale Bindung zur Bullingerkirche.»

JÖRG WANZEK, Pfarrer

aller Herrgottsfrühe am Weihnachtsmorgen in den Höfen der umliegenden Häuserzeilen. «Nachdem alle tüchtig durchfrozen waren, gab es einen feinen Zmorge im Kirchgemeindehaus.»

Noch bis Ende März kann man seine Erinnerungen auf der Online-Plattform der Bullingerkirche teilen. Am 20. März findet zu Ehren der Bullingerkirche ein Abschiedsgottesdienst mit anschliessendem «Au Revoir»-Fest statt. Es wird der vorläufig letzte Gottesdienst in der Kirche sein, bevor die Räume auf die Bedürfnisse des Kantonsparlaments angepasst werden.

Ruth Rellstab ist freiwillige Mitarbeiterin des Ferienprogramms für Seniorinnen und Senioren – sie wagt einen Blick in die Zukunft: «Ich wünsche den Gemeindemitgliedern, dass sie sich auch in dem neu einzurichtenden Gottesdienstraum bald zu Hause fühlen» Und weiter: «Obwohl ich in einer anderen Kirchgemeinde lebe, gehöre ich doch ein wenig zur Bullingerkirche.»

So geht es in diesen Tagen vielen: Ein wenig gehört die Kirche mit dem blauen Zifferblatt zu allen – und der goldene Guggel ebenso.

www.reformiert-zuerich.ch/bullingerkirche
bullinger@reformiert-zuerich.ch

**GOTTESDIENST
BULLINGERKIRCHE**

Sonntag, 20. März, 11 Uhr
Im Anschluss «Au revoir»-Fest

FREIWILLIGE GESUCHT

Höngger Flohmarkt

Wir planen für 2022 wieder einen grossen ökumenisch organisierten «Höngger Flohmi». Am Wochenende vom 27. und 28. August wird er im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg stattfinden. Ein Termin, der unbedingt in Ihre Agenda gehört! Der Ertrag des Flohmis (2017 waren es rund 40 000 Franken) wird wieder für drei bis vier soziale Projekte im In- und Ausland bestimmt werden.

Jetzt geht die **Suche nach den unzähligen freiwilligen Helfenden** los, die für diesen Grossanlass nötig sind. Wenn Sie (neu) mitmachen wollen, dann wenden Sie sich bitte bald an Nicole Jacot, 043 311 30 32, njacot@kathhoengg.ch oder Markus Fässler, 043 311 40 52, markus.faessler@reformiert-zuerich.ch.

Wir bitten Sie, Ihre zahlreichen «Schätze» noch etwas zu hüten, da wir bei uns keine Lagerungsmöglichkeiten haben: Warenannahme ist nach den Sommerferien, 22.–26. August im Kirchgemeindehaus.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Samstag/Sonntag, 27./28. August

ICH WILL EUCH ZUKUNFT UND HOFFNUNG GEBEN

Weltgebetstag 2022



Quelle: Wgt.ch/Angie Fox

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»: Diesen Zuspruch hat Gott durch den Propheten Jeremia den Israeliten zusagen lassen, als sie in Babylon in der Verbannung lebten, um ihnen Mut zu machen. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben in der diesjährigen Liturgie zum Weltgebetstag ganz bewusst diesen Vers als Titel gewählt. Er soll auch für uns in der Zeit der Corona-Pandemie, die kein Ende zu nehmen scheint, und angesichts all der Naturkatastrophen und Krisenherden auf der Welt, Hoffnung auf eine Zukunft geben. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns den Weltgebetstagsgottesdienst zu feiern.

Wir freuen uns auf Sie: *Eveline Baer-Anker, Monika Bauer, Cathrin Hosenfeld, Pfarrerin Yvonne Meitner, Dorothea Schopferer und Liz Schneller*

KIRCHE HÖNGG

Freitag, 4. März, 19.30 Uhr. Keine Feier in Oberengstringen.

WELCHE MASSNAHMEN?

Corona-Bestimmungen ab März

Zum Zeitpunkt der Drucklegung (14. Februar) standen die angekündigten Lockerungen und verbleibenden Corona-Massnahmen des Bundesrat noch nicht fest. Ich verzichte in dieser Ausgabe daher auf die bisherigen grünen Häkchen, mit denen wir die «2G-Zertifikatsanlässe» gekennzeichnet hatten. Denn wer weiss, was ab März gilt! Wir werden im Kirchenkreis zehn selbstverständlich weiterhin alle Vorgaben umsetzen. Bitte informieren Sie sich auf der Website (kk10.ch) oder allenfalls im Sekretariat (043 311 40 60), welche Vorgaben bei unseren Anlässen einzuhalten sind. *Herzlich, Ihr Redaktor Matthias Reuter*

Wozu braucht es einen



Taufbaum von Andreas Widmer in der Ref. Kirche Bülach.

In unser Kirche Höngg wird am 6. März der vom Künstler Adrian Bütikofer geschaffene Taufbaum eingeweiht. Eine gute Gelegenheit, diesem neuen Symbol auf die Spur zu kommen und seine Bedeutung zu erklären.

Taufbäume haben seit den 1990er Jahren in vielen reformierten Kirchen in Deutschland und in der Schweiz Einzug gehalten. Auch in einigen katholischen Kirchen sind sie zu finden. Dabei handelt es sich um einen Tauferinnerungsort, der auch eine andere Form als die eines Baumes haben kann. Für Tauferinnerungsorte sowie die damit verbundenen Rituale gibt es in der langen Geschichte der Kirchen keine Vorbilder. Deswegen gibt es eine grosse Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten. Von Fischernetzen (so zum Beispiel in der reformierten Kirche Wipkingen vor deren Umnutzung) über den Regenbogen bis hin zum Nest mit Küken ist alles zu finden. Am allerhäufigsten sind Tauferinnerungsorte jedoch als Bäume gestaltet. Meist wird anlässlich der Taufe für jeden Täufling ein Symbol am Tauferinnerungsort angebracht, das dann im Rahmen eines Tauferinnerungsgottesdienstes den Eltern wieder zurückgegeben wird. Es gibt verschiedene

Taufbaum?



«Auch in der reformierten Kirche besteht vermehrt ein Bedürfnis nach Symbolen.»

NATHALIE DÜRMÜLLER

Quelle: Jürg Spielmann

Gründe, warum sich gerade der Baum als Symbol eignet. Er symbolisiert – in Anlehnung an die Paradiesgeschichte – das Leben. Die Baumkrone gibt vielseitige Möglichkeiten zur Gestaltung und weist auf die Grösse und Verästelung der Gemeinde hin. Die Verwurzelung des Baumes kann mit der Tradition in Verbindung gebracht werden. Jedoch gibt es keinen offensichtlichen Zusammenhang zwischen dem Baum und der Taufsymblik und gerade deswegen ist die Baumform als Erinnerungsort auch umstritten. Naheliegender wäre mit Bezug auf die Taufe ein Symbol, das etwas mit Wasser oder mit der Dreifaltigkeit zu tun hat.

Wofür aber braucht es überhaupt einen Tauferinnerungsort?

Gründe für die Erschaffung eines Tauferinnerungsortes in einem Kirchenraum gibt es viele. Ein wichtiger Aspekt ist der taufzentrierte Gemeindeaufbau. Damit ist gemeint, dass Familien, die ihr Kind zur Taufe bringen, auch weiterhin einen Anknüpfungspunkt in der Kirchgemeinde finden sollen. Zum Beispiel lernen sich die Familien bei der Tauferinnerungsfeier gegenseitig kennen und es kann sich eine Verbunden-

heit mit der Gemeinde entwickeln. Weiter besteht auch in der reformierten Kirche vermehrt ein Bedürfnis nach Symbolen. Noch vor 30 Jahren wären Kerzen, sogar Oster- und Taufkerzen, in reformierten Kirchen undenkbar gewesen. Heute sind sie eine Selbstverständlichkeit. Veränderungen der Symbolik im Kirchenraum sind also zu erwarten. Mit dem Taufbaum erhalten Familien einen sichtbaren Ort in unserem Kirchenraum. Dies bereitet in der Regel auch allen anderen Gemeindegliedern eine Freude. Ein wichtiges Argument lieferte auch Andreas Widmer, Herausgeber des Kunstmagazins BART, der sich im Entstehungsprozess des Höngger Taufbaums engagierte: «Ein Kirchenraum soll auch heute noch mit Kunst umgestaltet werden. Wir dürfen das nicht nur früheren Generationen überlassen.» In diesem Sinne können wir uns auf die Enthüllung des neuen Höngger Taufbaums freuen!

Nathalie Dürmüller

Weiterführende Infos und Quellenangabe: Prof. Dr. Johannes Stükelberger «Taufbäume und andere Tauferinnerungsorte», Bern 2015

FILMABEND

Das neue Evangelium



Quelle: Vincapfilm, Photo by Armin Smalilovic

Die Passionsgeschichte, soziale Missstände der Gegenwart, die Lage der Flüchtlinge, die beeindruckenden Höhlensiedlungen Materas – dies alles und noch weit mehr bringt Milo Rau in seinem Film von 2020 zusammen. Die Geschichte Jesu als Passionsspiel einer Gesellschaft, die geprägt ist von Unrecht und Ungleichheit.

An dem Film haben Flüchtlinge, Aktivist:innen und Bürger:innen der europäischen Kulturhauptstadt 2019 Matera mitgewirkt.

Es ist ein gewagtes, eigenwilliges filmisches Experiment – geprägt von schnörkelloser Direktheit und klaren Botschaften. Würde Jesus heute über dieselben Dinge predigen wie zu seiner Zeit? Für was und wen würde er sich einsetzen? Wer wären seine Jünger oder Jüngerinnen, wer würde ihm folgen? All diese komplexen Fragen folgen versucht der Schweizer Theater- und Filmregisseur Rau zu beantworten

Anschliessend je nach Möglichkeit Austausch und Diskussion.

Anmeldung bitte bis Dienstag, 8. März, bei Matthias Reuter, 044 599 81 91, oder Mail an film@kk10.ch. Fr. 10.– Kostenbeitrag

KIRCHE HÖNGG

Mittwoch, 9. März, 19 Uhr, nächster Termin: 6. April

GEMEINSAM UNTERWEGS SEIN**Seniorenferien-
woche im Tirol**

Die Hotelzimmer sind reserviert, das schöne Wetter ist bestellt und das Vorbereitungsteam ist auf Kurs ... unserer Ferienwoche für Senior:innen vom 25. Juni bis 2. Juli steht (hoffentlich) nichts mehr im Wege!

Hotel Adler. Quelle: zvg



In diesem Jahr fahren wir nochmals nach Serfaus im Tirol. Unser Ferienort liegt auf einem Sonnenplateau auf ca. 1400 M. ü. M. und ist ein idealer Ausgangsort für Spaziergänge und Wanderungen. Mit der im Preis inbegriffenen Gästekarte können alle Bergbahnen und Busse gratis genutzt werden. Daneben werden wir auch mit dem Car unterwegs sein. Das Viersternhotel Adler ist zentral gelegen und lädt mit heimeligen Zimmern und einer schönen Wellnessanlage zum Entspannen ein.

Preise pro Person: Fr. 890.– im Doppelzimmer; Fr. 990.– im Einzelzimmer
Inbegriffene Leistungen: Hin- und Rückreise mit dem Car, Unterkunft in der gewünschten Zimmerkategorie, Halbpension, Kurtaxen, zwei Ausflüge.
Einsteigeort: Reformierte Kirche Oberengstringen

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Anmeldungen aus dem ganzen Kirchenkreis zehn.

Weitere Informationen

sowie Anmeldungen bei Sozialdiakon Peter Lissa, 044 244 10 70, peter.lissa@reformiert-zuerich.ch. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

SERFAUS IM TIROL, HOTEL ADLER

Samstag, 25. Juni bis Samstag, 2. Juli

SENIORENNACHMITTAG IN OBERENGSTRINGEN**Faszination Sukkulenten**

Sukkulente sind Pflanzen aus trockenen Gebieten, die Wasser speichern können. Unter anderem gehören Kakteen zu den Sukkulente, aber auch Agaven, Aloen, Dickblattgewächse und viele andere mehr. Teilweise haben sie bizarre und aussergewöhnliche Formen. In ihrer archaischen Erscheinung strahlen sie eine grosse Faszination aus.

Mit einem Bildervortrag möchten wir Sie dafür interessieren.

Kaffee und Kuchen gehören auch wieder zu unserem nachmittäglichen Treffen dazu.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERENGSTRINGEN

Mittwoch, 23. März, 14.30 Uhr

VORANKÜNDIGUNG**Ferienwoche 2022 –
Wandern und Kultur**

Die Ferienwoche für Ältere findet diesen Herbst vom Sonntag, 18. September, bis Samstag, 24. September, statt. Wir fahren nach Sainte Croix im schönen Jura nahe der französischen Grenze. Ein vielfältiges und aussergewöhnliches Programm mit Ausflügen, Kultur und kurzen Wanderungen erwartet uns. Seien Sie dabei und reservieren Sie sich dieses Datum. Details zur Anmeldung und den Kosten folgen.

Leitung: Sarah Müller und Pfarrerin Anne-Marie Müller (geplant)

SAINTE CROIX

Sonntag, 18. September, bis Samstag, 24. September

INFO IMMOBILIEN**Bauarbeiten an der Kirche
in Oberengstringen**

Ende Februar wird die Kirche in Oberengstringen eingestrichen, um mit baulichen Massnahmen an der Fassade zu beginnen, die von März bis spätestens im Juni dauern.

Die Kirche wird aussen neu gestrichen und die grossen Dachfenster erhalten eine Beschichtung, die im Sommer für ein besseres Raumklima sorgt.



Quelle: Andrea Cairis

Weiter ist geplant, die Kirche zusammen mit dem Kirchgemeindehaus an die kommunale Fernwärme anzuschliessen. Wir leisten damit einen Beitrag zu einer nachhaltigen, CO₂-reduzierten Energieversorgung zur Schonung des Klimas von morgen. Die Kirche bleibt während dieser Arbeiten wie gewohnt offen für Sie.

KIND UND FAMILIE

FamilienTag im Frühling

Erleben Sie etwas ganz Besonderes in der Begegnung mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden.

11.30–13.30 Uhr

Mittagessen für KLEIN und gross, Kinder Fr. 3.–, Erwachsene Fr. 7.–
Menü: «Riz Casimir mit Früchten (mit Vegivariante), Reis, Salat und Dessert»
Sie können spontan vorbeikommen oder bis am Vortag bei
claire-lise.kraft@reformiert-zuerich.ch, 043 311 40 56 reservieren.
Teilnahmezahl beschränkt.

11.30–17.30 Uhr

Nur bei trockenem Wetter:
Hüpfchile auf dem Chileplatz
und Tonbausteine
im Sonnegg-Garten

13.30–16.30 Uhr

Bastelatelier für Kinder
zum Thema «Osterhäsl im Nest»

14–17.30 Uhr

Das GenerationenCafé lädt
mit Snacks und Kuchen
zum Verweilen ein.

14–17.30 Uhr

Chinderhuus mit Kapla,
Duplo, Cuboro,
Briceisenbahn

14.30 Uhr und 15.15 Uhr

GeschichtenKiste
in der Kirche Höngg



Quelle: Peter Kraft

Laura Bork, Monique Homs, Silvia Stiefel, Pfarrer Markus Fässler,
Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft und das FamilienTag-Team

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 16. März, ab 11.30 Uhr. Zutritt gemäss BAG-Vorgaben

KINDER

GeschichtenKiste

Für Kinder bis acht Jahren mit Begleitperson sowie weitere Interessierte.
Davor und danach Generationencafé «kafi & zyt» und diverse
FamilienTag-Angebote im Familien- und Generationenhaus
Sonnegg. Die GeschichtenKiste findet in zwei Gruppen statt.

«Vom nöie Läbe – d'Gschicht vom Sterbe und
Ufersta vo Jesus» (Markus 14–15)

- Musik
- Handpuppenspiel mit Kiki und Lucy
- KinderKirche-Lieder
- Geschichte mit Bildern
- Bhaltis-Fischen



Quelle: ©kiki.ch

Schauen Sie einfach vorbei und geniessen Sie die berührende Geschichte.
Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen und den Kindern.

Pfarrer Markus Fässler, Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft, Kantor Peter Aregger

KIRCHE HÖNGG

Mittwoch, 16. März, 14.30–15 Uhr und 15.15–15.45 Uhr

SINGE MIT DE CHINDE

Früelig isch i de Luft



Hilda und Kuno im Frühling.

Quelle: Rebekka Gantenbein

Wir strecken unsere Nase in die Luft
und riechen den Frühling. Als Tulpen-
zwiebel wachsen wir aus der Erde und
tanzen mit den Vögeln um die Wette.
Das «Singe mit de Chinde» bietet die
Möglichkeit, Lieder und Verse kennen-
zulernen oder wieder aufzufrischen.
Wir singen alte bekannte Lieder und
neue, weniger bekannte. Wir lernen
Sprüchlein und Fingerverse.
Das Singen ist eine wunderbare Zeit
des Zusammenseins, ob mit einem Kind
oder mehreren, mit der Mutter, dem
Vater oder einem Grosselternteil.

Auskunft und Anmeldung: Rebekka
Gantenbein, 076 508 86 47, rebekka.
gantenbein@reformiert-zuerich.ch oder
auf www.pfefferstern.ch/ch/ZH/128

Fünf Treffen mit Anmeldung Fr. 50.–,
pro Geschwisterkind Fr. 25.–, am ersten
Kurstag bitte bar mitbringen oder per
Twint bezahlen

SONNEGG HÖNGG

montags: 14./21./28. März, 4./11. April
15 Uhr: Froggy maxi für Zweijährige
bis Kindergarten, kleinere Geschwister
und Begleitperson.
16.15 Uhr: Froggy mini für bis
Zweijährige mit Begleitperson.

freitags: 11./18./25. März, 1./8. April
9 Uhr: Froggy maxi,
10.15 Uhr: Froggy mini

PFARRHAUS IN WIPKINGEN

mittwochs: 16./23./30. März, 6./13. April
9 Uhr: Froggy maxi
10.15 Uhr: Froggy mini

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS**Klosters–Alp Garfiun**

Ankunft in Klosters um 9 Uhr. Nach dem Startkaffee im Restaurant Alpina beginnt die Winterwanderung von Klosters auf die Alp Garfiun und zurück. Es geht entlang der Landquart via Äuja und Monbiel nach Garfiun. In der Alphütte Garfiun wartet das Mittagessen. Zirka 2 Stunden später wandern wir zurück zum Parkplatz Monbiel (Postauto nach Klosters Platz) oder Weiterwanderung bis Klosters. Treffpunkt für alle ist der Bahnhof Klosters Platz um 16.20 Uhr.

Wanderzeit: 4 Stunden, gute Schuhe, Wanderstöcke und Sonnenschutz werden empfohlen. Auf-/Abstieg: je 250 Meter Gruppenreisebillet: Fr. 37.– mit HT, Organisationsbeitrag Fr. 8.–
Besammlung: 6.45 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 18.30 Uhr
Anmeldung: Montag, 7. März, 20–21 Uhr, Dienstag, 8. März, 8–9 Uhr

DONNERSTAG, 10. MÄRZ

Joseph Schlepfer, 044 491 41 78,
oder Claire Wanner, 044 340 21 81

Der Reuss entlang

Nach dem Startkaffee im Gasthof zum Bären in Birmenstorf AG wandern wir knapp zwei Stunden entlang der Reuss nach Unterwindisch. Der Weg ist grösstenteils eben und breit mit wenigen, kurzen etwas steinigen Abschnitten. Nach der Mittagspause geht es entlang der Reuss weiter bis zum eindrucklichen Zusammenfluss von Reuss und Aare. Ab hier folgen wir der Aare flussaufwärts bis in die Brugger Altstadt. Zehn Minuten später erreichen wir den Bahnhof Brugg.

Gemeinsames Mittagessen auch für Nicht-Wandernde, ca. 13 Uhr im Restaurant Kurve in Unterwindisch. Buslinie 361 ab Brugg, Haltestelle Windisch, Kurve. Anmeldung auch obligatorisch. Wanderzeit: 3 Stunden
Auf-/Abstieg: 120/150 Meter
Gruppenreisebillet: 13.40 Franken mit HT, inkl. Organisationsbeitrag Fr. 8.–
Besammlung: 9.20 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 17.30 Uhr
Anmeldung: Montag, 21. März, 20–21 Uhr, Dienstag, 22. März, 8–9 Uhr

MITTWOCH, 23. MÄRZ

Urs Eichenberger, 044 341 05 07
oder Peter Surber, 044 371 40 91

GOSPELKIRCHE**Gospelchor Oberengstringen**

Quelle: Gospelchor Oberengstringen

Am schönsten ist ein Gospelsongdienst mit einem grossen Chor. Im März ist dies wieder der Fall. Unser Haus-Gospelchor singt unter der bewährten Leitung von Fritz Mader. Ein Gottesdienst zum Mitsingen und -klatschen. Die Predigt hält Pfarrer Jens Naske.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 6. März, 17 Uhr, ab 16.15 Uhr Chilekafi

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN**Der Hirschengraben**

«Das Schulhaus Hirschengraben und der mittelalterliche Graben»



Quelle: Wikipedia

Das 1893 eröffnete Schulhaus wies damals die modernsten haustechnischen Einrichtungen auf und besticht durch die prachtvolle Aula mit ihrem reichen künstlerischen Schmuck. Wir besichtigen mit der Architektin Anne-Lise Diserens dieses sehenswerte Gebäude.

Danach machen wir einen Abstecher zum Stadtmodell von 1800 im Haus zum Rech. Wir sehen, wie sich der Hirschengraben damals präsentierte und in welchem Zusammenhang er im Mittelalter angelegt wurde.

Gemeinsame Fahrt in die Zürcher Innenstadt zu Mittagessen und anschliessender Führung. Teilnahmehzahl beschränkt, **Anmeldung erforderlich bis Montag, 7. März** bei Sarah Müller, 044 244 10 78, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch
Kosten für ÖV, Führung (ca. 25 Franken) und Mittagessen zulasten der Teilnehmenden. Billette für den öffentlichen Verkehr bitte vor der Abfahrt selbst besorgen.

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot für interessierte und alleinstehende Personen.

TREFFPUNKT MEIERHOFPLATZ

Mittwoch, 16. März, 11.30 Uhr

FESTGOTTESDIENST FÜR KLEIN UND GROSS

Einweihung Taufbaum



Quelle: Adrian Bütikofer

In einem feierlichen Gottesdienst wird der Taufbaum dem Kirchenkreis zehn übergeben. Der Höngger Künstler Adrian Bütikofer wird über die Entstehung und das Konzept des Taufbaums berichten.

Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro riche eingeladen.

Mehr Infos unter: www.kk10.ch/taufbaum

Unti-Kinder und ihre Katechetinnen, Pfarrerin Nathalie Dürmüller, Sozialdiakon Peter Lissa und Organist Robert Schmid

REFORMIERTE KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 6. März, 10 Uhr

MITEINANDER BETEN – MITEINANDER ESSEN – MITEINANDER HELFEN

Ökumenischer Suppen Sonntag



Quelle: Fastenaktion

Einen gehaltvollen Gottesdienst feiern, einen feinen Suppen-Zmittag geniessen und anderen etwas Gutes tun, all das vereint der ökumenische Suppen Sonntag. Pfarrerin Yvonne Meitner und Pastoralassistentin Tatjana Erb leiten den Gottesdienst. Das Mittagessen wird vom ökumenischen Frauenteam vorbereitet. Mit dem Erlös der Suppe unterstützen wir die ökumenische Kampagne von HEKS und Fastenaktion. Für das Dessertbuffet sind Spenden in Form von Kuchen, Torten, Muffins etc. sehr willkommen. Sie können vor dem Gottesdienst im Pfarreisaal abgegeben werden. Vielen herzlichen Dank!

KATHOLISCHE KIRCHE UND PFARREISAAL OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 27. März, 10 Uhr

FIIRE MIT DE CHLINE

Hummel Bommel lärnt flüege



Quelle: Joëlle Tournias

Herzlich laden wir Babys und Kleinkinder bis fünfjährig mit ihren Begleitpersonen zum «Fiire mit de Chliine» ein. Wir hören die Geschichte der kleinen Hummel Bommel, die fliegen lernt. Fliegen ist nämlich gar nicht so einfach, aber mit einer grossen Portion Mut und Selbstvertrauen funktioniert es. Am Schluss darf jedes Kind ein «Bhaltis» zum selber Fertigbasteln mitnehmen.

Danach sind alle zu einem feinen Znüni im Sonnegg eingeladen. Bei schönem Wetter geniessen wir den Garten. Wir freuen uns auf viele KLEINE und GROSSE!

Neu ist die Kollekte bestimmt für CBM-Arbeit für Kinder mit Sehbehinderung in Kenia.

Pfarrerin Nathalie Dürmüller und Team

KIRCHE HÖNGG

Samstag, 26. März, 10 Uhr

Nächste Daten:

11. Juni, 17. September, 10. Dezember

MOMENT MAL

«Das christliche Verhältnis zwischen dem Starken und dem Schwachen ist, dass der Starke zu dem Schwachen aufsehen und niemals herunterschauen soll.»

Dietrich Bonhoeffer

Ausgesucht von Pfarrer Markus Fässler

22. MÄRZ IST WELTWASSERTAG**Menschenrecht auf Wasser**

An diesem Tag wird in Erinnerung gerufen, dass der Zugang zu sauberem Wasser für viele Menschen immer noch keine Selbstverständlichkeit ist. Drei von zehn Personen weltweit verfügen nicht ausreichend über sauberes Wasser. Die Kirchgemeinde Zürich ist selbst Mitglied der Blue Community und nimmt an diesem Weltwassertag die Gelegenheit wahr, um für die Bedeutung von Wasser als Trinkwasser, zu sensibilisieren und auf aktuelle Wasser-Themen hinzuweisen.

Dabei wird der Weltwassertag in eine Wasserwoche eingebunden: Diese wird am 18. März, 19 Uhr, in der Wasserkirche mit Pedro Arrojo, UNO-Sonderberichterstatter für das Recht auf Wasser und sanitäre Anlagen eröffnet, und beinhaltet bis zum 27. März eine Vielzahl unterschiedlichster Veranstaltungen. Dazu gehören Podien, Filmabende, eine Kunstinstallation sowie verschiedene Führungen in lokalen Wasserversorgungen, unter anderem auch in **Höngg, im Kraftwerk an der Limmat, am 23. März, 14.30–17.30 Uhr**. Dort gibt es Antworten auf die Frage, woher die Energie kommt, die unsere Smartphones und Laptops zum Laufen bringt.



Quelle: Blue Community

Als Blue Community unterstützt unsere Kirchgemeinde Zürich den Weltwassertag u. a. mit einer Kurzgeschichte des Künstlers und Autors Hussein Mohammedi «Der Tiefbrunnen». Auf der Suche nach Wasser graben zwei Brüder seit drei Wochen mit den dürrigsten Werkzeugen 30 Meter tief. Sollten sie endlich auf das kostbare Nass stossen? Die ganze Geschichte und weitere Informationen finden Sie unter www.bluecommunity.ch → News → Wasserwoche.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 20. März, 10 Uhr

Ein Gottesdienst zum Thema gestaltet von Gudula Matzner (Kirchenkreiskommision) und Pfarrer Jens Naske.

FASTENAGENDA**Auf zu neuen Energiequellen**

Sind Sie voller Lebensenergie für die kommende Fastenzeit? Die drei Hilfswerke, HEKS, Fastenaktion (ehemals Fastenopfer) und Partner sein, die für die Fastenagenda verantwortlich sind, wünschen eine energiegeladene Fastenzeit!



Quelle: Fastenaktion

Kennen Sie das auch? Am einen Tag sprühen Sie vor Energie, könnten sprichwörtlich Berge versetzen. An einem anderen Tag wünschen Sie sich nichts lieber, als stundenlang tief und fest zu schlafen.

Nutzen wir gemeinsam die Passionszeit (ab Aschermittwoch, 2. März), um unseren Energiehaushalt auszugleichen. Wir laden Sie ein, in sich hineinzuhören und sich zu fragen: «Was schenkt mir Kraft? Was raubt mir Energie? Und wie fülle ich meine Reserven wieder auf, wenn diese erschöpft sind?»

Gleichzeitig werfen wir einen Blick auf den Umgang mit unserem Planeten: Die Menschheit verschwendet die Ressourcen der Erde, als wären sie unbegrenzt vorhanden. Wie lange geht das noch gut? Und wie können wir – individuell, als Gemeinschaft von Glaubenden und als Gesellschaft – zu einem Lebensstil gelangen, der auch nachfolgenden Generationen noch Reserven zum Überleben übrig lässt?

Fest steht: Die Menschen im globalen Süden sind die ersten Leidtragenden

unseres Ressourcenhungers. Sie werden als billige Arbeitskräfte ausgebeutet. Hunger, Armut, Ungleichheit und die lebensbedrohlichen Folgen des Klimawandels rauben ihnen viel Energie. Mit einer Spende – Sie finden die Angaben im Fastenkalender – geben Sie ihnen die Möglichkeit, um sich aus der Armut zu befreien. Herzlichen Dank.

Die Agenda startet mit folgender spannenden Frage: **Wofür verbrauche ich selbst am meisten unnötige Energie?** Viele Dinge rauben uns Energie und versperren den Blick auf das Schöne im Leben – zum Beispiel auf eine vorbeiziehende Landschaft. Was ist es bei Ihnen? Ärger und Stress am Arbeitsplatz? Der schwelende Streit in der Familie? Die viele Zeit vor dem Computer? Gesundheitliche oder finanzielle Sorgen? Die Gründe sind so vielfältig und individuell wie wir Menschen. Meine grössten Energiefresser sind? Überlegen Sie einen Moment ...

Ich wünsche Ihnen eine kreative Lektüre der Fastenagenda
Matthias Reuter

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.
Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27

Ökumenische Kampagne 2022

DER FASTENKALENDER «AUF ZU NEUEN ENERGIEQUELLEN»

wird wieder an alle Haushalte der Kirchgemeinde Zürich als Beilage zu dieser Zeitung versandt.

THEATER-ERZÄHLABEND «ESTER»

Dienstag, 22. März, 19 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist

ÖKUMENISCHER JUGENDGOTTESDIENST «SPIRIT»

MIT DER KLIMAGRUPPE HÖNGG

Freitag, 25. März, 18.30 Uhr, Reformierte Kirche Höngg

ROSENVERKAUF

Jugendliche aus dem Kirchenkreis zehn und der Pfarrei Heilig Geist verkaufen Fairtrade-Rosen, gesponsert von Coop, für einen symbolischen Preis von fünf Franken. Der Erlös kommt den Projekten in den südlichen Ländern zugute.
Samstag, 26. März, 9.30–14 Uhr, Meierhofplatz und Kiosk beim Kappenbühlweg

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IN HÖNGG

«Wenn dir ein Licht aufgeht!» mit Pfarrer Martin Günthardt und Pastoralassistent Matthias Braun,
Sonntag, 27. März, 10 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IN OBERENGSTRINGEN

mit Pfarrerin Yvonne Meitner und Pastoralassistentin Tatjana Erb
Sonntag, 27. März, 10 Uhr, katholische Kirche St. Mauritius

Ökumenische Fastenwoche

Die kath. Gemeinde Heilig Geist bietet eine Fastenwoche an, inspiriert mit Texten aus dem biblischen Buch Ester.

Eine Woche ohne feste Nahrung – geht das? Probieren Sie es aus – die Gruppe hilft. Fasten Sie mit uns!

Sie möchten die Zeit vor Ostern einmal anders erleben? Und dabei Spiritualität und Gemeinschaft erfahren? Dann machen Sie mit! Wir sind Teil der Bewegung «GEMEINSAM FASTEN. Für das Recht auf Nahrung» von Brot für alle/Fastenopfer (siehe auch www.sehen-und-handeln.ch/fasten)

Zum Angebot gehören Einstiegstage, verschiedene Gruppentreffen mit Meditation und Körperarbeit, Austausch und biblische Impulse, ein Spaziergang in der Natur, und das Erzählstück «Ester». Eine genaue Anleitung zum Voll-Fasten wird abgegeben.

Willkommen sind auch Personen, die eine leichtere Form des Fastens, das Verzichtfasten, praktizieren.

Leitung: Pia Förty, Pastoralassistentin,
pfoery@kathhoengg.ch,
oder 043 311 30 36,
Dr. Monika Bauer, Theologin

Anmeldungen bitte bis Montag,
10. März, an das Sekretariat der Kath.
Pfarrei Heilig Geist, 043 311 30 30.

PFARREI HEILIG GEIST

Montag, 21. bis Samstag, 26. März

Detail einer illuminierten Esterrolle,
18. Jahrhundert. Quelle: Wikipedia



EIN THEATER-ERZÄHLABEND

Ester

אֶסְתֵּר אֶסְתֵּר

Aufgeführt wird das Erzählstück «Ester» – ein persisches Märchen in populistischer Zeit. Die drei Erzählerinnen Moni Egger, Marie-Theres Rogger und Katja Wissmiller vom Verein «Bibel-Erz» entführen die Zuschauer:innen in die fremde Welt am persischen Königshof. Sie sprechen in Mundart und bilden eine leicht verständliche Brücke zum biblischen Buch Ester.

Da wird eine Geschichte von Schönheiten und Schwätzern erzählt, von Macht und Mut, von Trug und Treue, voll Witz und voller Wein. Über zweitausend Jahre ist diese Geschichte alt und doch so brandaktuell, dass manchmal fast der Atem stockt. Eine Harfenistin würzt und rahmt das Geschehen.
Ein spannendes Erlebnis!



Quelle: BibelErz

Das Buch Ester gehört im Judentum wie im Christentum zum Kanon der Heiligen Schriften. Für die jüdische Tradition ist es der Text, der an Purim, dem Frühjahrsfest mit karnevalsähnlichen Bräuchen, in den Synagogen gelesen wird.

Es erzählt von der Jüdin Ester, die zusammen mit ihrem Onkel Mordechai die Juden in Susa vor der Vernichtung rettet. Es ist keine historische Geschichte, sondern eine romanhafte Erzählung, in der nur indirekt von Gott gesprochen wird.

Organisation:

Reformierte Kirche (Kirchenkreis zehn) und die katholischen Pfarreien Guthirt in Wipkingen und Heilig Geist in Höngg

KATHOLISCHE KIRCHE HEILIG GEIST, LIMMATTALSTRASSE 146, HÖNGG

Dienstag, 22. März, 19 Uhr,
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

Empfohlen ab 16 Jahren.

EHEJUBILÄUM

Liebe und Leben feiern



Quelle: Pixabay

Ein Ehejubiläum zu feiern ist etwas ganz Besonderes. Ein Fest im Leben, Grund zur Freude, denn die Liebe zweier Menschen ist ein wunderbares Gottesgeschenk. Darum möchten wir speziell alle Ehejubilär:innen zu einem Festgottesdienst in die Kirche einladen. Zusammen mit anderen Ehepaaren wollen wir dankbar des gemeinsamen Weges gedenken und Gottes Segen für die weitere Ehezeit erbitten.

Wir freuen uns sehr über alle Paare, auch ohne Jubiläum, die an diesem Gottesdienst mit wunderschöner (Liebes-) Musik von *Georgij Modestov* (Orgel/ E-Piano) teilnehmen möchten. Pfarrer *Matthias Reuter* leitet zum dritten Mal diesen besonderen Gottesdienst.

Anschliessend sind alle herzlich zu einem Apéro riche ins Sonnegg eingeladen.

Ehepaare, die 2022 seit 5, 10, 25, 40, 50, 60 oder gar 70 Jahre verheiratet sind, erhalten eine persönliche Einladung (soweit wir die Daten haben). Wer im Oktober 2021 nicht teilnehmen konnte, ist zu dieser Feier herzlich willkommen.

Eine Anmeldung bitte bis 1. Juli ist für die Planung hilfreich.

Gerne an Pfarrer Matthias Reuter, 076 345 73 32, matthias.reuter@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE HÖNGG

Freitag, 8. Juli, 18.30 Uhr

POP-UP KIRCHE

Neugierig?

Scannen und entdecken.



Falls du eine Projektidee hast oder mehr über die «Pop-up Kirche» und deren offene Räume erfahren möchtest, dann melde dich bei uns (www.popupkirche.ch).

WIPWEST HUUS

Raum für deine Ideen



CAFÉ LITTÉRAIRE

«Frauen»

Im nächsten Café littéraire möchten wir besondere Frauen vorstellen. Die Vielfalt ist gross und unsere Auswahl kann nur einen kleinen Einblick in dieses Thema geben.

«Was wir haben, können wir verlieren, aber doch niemals, was wir sind.»
(*Wilhelmine von Hillern*)



Quelle: Kathrin Hunziker

Schon vor vielen Jahrhunderten und bis in unsere Zeit haben sich starke Frauen durchgesetzt, ihre Ideale verfolgt, ihre Ziele in die Tat umgesetzt oder auch um Anerkennung gerungen. Dabei begegnen wir Wissenschaftlerinnen, Politikerinnen, Künstlerinnen, aber auch ganz gewöhnlichen Frauen wie Sie und wir es sind. Und sie alle gingen oder gehen ihren Weg, überwinden Schwierigkeiten und versuchen, ihre Träume zu verwirklichen. Nicht allen gelingt dies, aber alle setzen ihre ganze Stärke, ihren Willen und ihre Energie für ihre Ziele ein.

Es erwarten uns zwei spannende Nachmittage, zu denen wir Sie ganz herzlich einladen. Männer sind ebenso herzlich willkommen. Im Anschluss freuen wir uns, bei Kaffee, Tee oder einem kühlen Getränk mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Das Vorbereitungs-Team: *Monika Bauer, Ruth Büchi, Dora Gallizzi, Kathrin Hunziker, Alice Kaiser und Beatrice Pfister*

Auskunft bei Sarah Müller, 044 244 10 78, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Donnerstag, 10. März und Donnerstag, 28. April, 14.30 Uhr

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Harvey mit den vielen Hüten

Harvey, der Hase, sammelt Hüte, egal ob rotes Käppchen, Räuberhut oder Schirmmütze. Seine Sammlung ist sein grosser Stolz. Doch eines Tages weht ein Sturm seine Hüte in alle Himmelsrichtungen!

Wir sind eine offene Gruppe, hören biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir. Manchmal gehen wir nach draussen. Bitte den Kindern entsprechende Kleider anziehen.

Auskunft und Anmeldung: Rebekka Gantenbein, 076 508 86 47,
rebekka.gantenbein@reformiert-zuerich.ch oder auf www.pfefferstern.ch/ch/ZH/128

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 30. März

Ab 13.45 Uhr betreute Auffangzeit mit freiem Spiel

14.15–15.45 Uhr Geschichte, Spiel und Basteln

Ab 15.45 Uhr Zvieri im «kafi&zyt»

FARBENSPIEL.FAMILY

Wertvolle Familienmomente entdecken

Kinder brauchen lebensdienliche Werte und stimmige religiöse Rituale, denn sie geben ihnen Halt und Orientierung. Die Broschüre «Wertvolle Familienmomente entdecken» gibt Anregungen, wie Familien mitten im Alltag solche wertvolle Momente entdecken und gestalten können. Das neue Wimmelbild zeigt verschiedene kleine Abendrituale.

Die Broschüre ist neu erschienen und wird an Familien mit Kindern bis vier Jahren versandt. Sollen Sie diese im Laufe des Monats März nicht erhalten, können Sie sie im Sekretariat bestellen.

Ergänzend dazu finden Sie auf der kunterbunten Webseite www.farbenspiel.family jede Menge Inspiration, wie Sie Ihren Familienalltag mit noch mehr Tiefgang zu den Aspekten Abschiede, Feste, Netzwerke, Kirchenjahr, Familienleben, Spurensuche, Gott, Innehalten und Alltagsrituale bereichern können.

Lassen Sie sich von den verschiedenen Denkanstössen motivieren, entdecken Sie neue Rituale, Lieder oder moderne Gebete für Ihre Kinder und profitieren Sie von den Tipps erfahrener Fachpersonen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern viel Spass mit farbenspiel.family.

Für das Team Kind und Familie
Sozialdiakon Peter Lissa,
Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft,
Pfarrerinnen Nathalie Dürmüller
und Pfarrer Markus Fässler

Bestellungen im Sekretariat:
administration@kk10.ch, 043 311 40 60

OSTER-BASTELNACHMITTAG

Besuch im Hühnerstall



Quelle: Peter Lissa

Unser Huhn hat Besuch vom Osterhasen bekommen! Mit Anleitung basteln wir eine lustige Osterdeko als Wand- oder Türschmuck ... oder auch zum Verschenken! Kinder ab sechs Jahre und Erwachsene sind herzlich zu diesem Bastelnachmittag eingeladen!

Das benötigte Material stellen wir gegen einen Unkostenbeitrag von fünf Franken zur Verfügung.
Es ist keine Anmeldung nötig.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Mittwoch, 23. März, 14–17 Uhr,
Franziska Lissa



Quelle: Farbenspiel.family

DAS NEUE MUSICALPROJEKT 2022

Vom Leben des Todes

Probe vom 13. Februar. Quelle: Lucia Gilli



Das neue Stück des Vereins Musicalprojekt Zürich 10 handelt von einem Tag der personifizierten Figur des Todes. Das mag düster klingen und in der Tat werden auch Themen wie Depression, Krankheiten und Suizid angesprochen. Trotzdem wird es nicht an Lachern und Leichtigkeit fehlen. Wer sich darauf einlässt, die ausgestreckte Hand des Todes zu ergreifen und ihn in seinem Alltag zu begleiten, lernt den oft so gefürchteten Sensemann von einer sensiblen und nachdenklichen, aber auch humorvollen Seite kennen.

Das Drehbuch wurde als Patchwork-Musical von Vereinsmitgliedern selbst geschrieben und entstand aus der Not, dass es mit Corona immer einen Plan B braucht. Die Idee hinter dieser Art von Musical war, dass auch bei einem Probenunterbruch oder bei kurzfristigen Ausfällen die Aufführungen nicht abgesagt werden müssen, sondern Szenen weggelassen oder Rollen neubesetzt werden könnten. So besteht das Musical

Probe im Dezember. Quelle: Lucia Gilli



aus voneinander unabhängigen Szenen, die durch den roten Faden der Figur des Todes zu einem Ganzen verwoben werden.

Eintritt frei – Kollekte erwünscht
Details auf www.musicalprojekt.ch.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Premiere am Freitag, 4. März, 20 Uhr,
Samstag, 5. März, 20 Uhr,
Sonntag, 6. März, 15 Uhr,
Freitag, 11., Samstag, 12. März, 20 Uhr
Die Coronavorgaben sind zu beachten!

URKNALL DER REFORMATION

Wurstessen 1522

Das Zürcher Wurstessen am ersten Fastensonntag 1522 war eine Provokation – und für die Reformation in der Schweiz ähnlich bedeutsam wie der Wittenberger Thesenanschlag für die Reformation in Deutschland. Im März 2022 wird mit verschiedenen Gottesdiensten und Anlässen auf dieses besondere Ereignis hingewiesen. Aber warum ist ein Wurstessen wichtig?

Am ersten Sonntag der vorösterlichen Fastenzeit (9. März 1522) wurde im Hause des Druckers Christoph Froschauer Wurst gegessen. Zwei geräucherte Würste werden kleingeschnitten und unter die anwesenden Leute verteilt. Zwingli ist dabei, ohne sich am Wurstessen zu beteiligen. Damit wurde das geltende Fastengebot bewusst und in provozierender Weise gebrochen – obwohl im stillen Kämmerlein sich wohl auch sonst längst nicht alle Bürger Zürichs an das kirchliche Fastengebot hielten.



Fastenbrechen als Szene aus dem Zwingli-Film. Quelle: Zhref.ch

Diesem ersten Verstoss gegen das Fastengebot folgen in den darauffolgenden Tagen weitere. Das Ganze wird schnell in Zürich bekannt, der Rat beginnt einzuschreiten und nimmt gerichtliche Ermittlungen auf. Zu ihrer Verteidigung behaupten Froschauer und seine Mitarbeiter, sie seien so beansprucht gewesen, um ein Buch für Erasmus von Rotterdam bis Ostern noch ganz dringend zu liefern, dass sie vom «Mus» allein nicht satt geworden seien. Aber es ging wohl eher darum, auf dem Hintergrund von Zwinglis Predigten die evangelische Freiheit zu demonstrieren und sich im reformatorischen Sinne über alles sogenannte nicht Biblische hinwegzusetzen.

Zwei Wochen später nahm Zwingli in seiner Predigt zum Fasten Stellung, deren Text dann bereits am Gründonnerstag im Druck erschien: «Vom Erkiesen und Fryheit der Spysen». Es sei das Fastengebot nicht das Wort des Herrn, nichts davon stünde in der Bibel, es sei Menschenidee. Und wenn Christen diesem Gebot nicht folgen möchten oder können, würden sie sich als Sünder fühlen. Zwingli sagt: Schluss damit. Wenn du gern fasten möchtest, dann mach das. Wenn du kein Fleisch essen willst, dann iss keins. Wenn dich aber danach gelüstet, dann iss es. Du hast die Wahl. Lass aber, sagt Zwingli, auch deinem Nachbarn diese Wahl. Und reg dich nicht auf, wenn er es anders macht als du.

So wurde der Fastenbruch ein öffentliches Thema: Befürworter und Gegner der Fastengebote beschimpften sich nicht nur, sondern verprügelten sich auch, und Zwingli sollte gar entführt werden.

Der Grosse Rat verurteilte zunächst den Fastenbruch. Geradezu revolutionär bzw. reformatorisch hochbrisant war aber seine Entscheidung als weltliche Behörde, in der Fastenfrage nur noch gelten zu lassen, was die Bibel dazu erlaubt bzw. verbietet. Ein Jahr später wurden alle Fasten-Gesetze aufgehoben.

Der Rat hatte damit in eigener Entscheidung Zwinglis Schriftprinzip übernommen, akzeptierte die Bibel (in Zwinglis Auslegung!) also als alleinige Grundlage für sein kirchenpolitisches Handeln, womit die ganze Tradition der bisherigen Kirche beiseite geschoben wurde! Das Wurstessen bei Froschauer wurde dadurch ein wesentlicher Baustein der Reformbemühungen Zwinglis.

Das Wurstessen im Buchdruckerhaus ist der erste grosse Sieg der Reformatoren und der erste Schritt zur reformierten Kirche in der Schweiz. Grund zum Feiern!
Matthias Reuter

Gottesdienste

So, 27. Februar, 10 h

Gottesdienst

mit Chilekafi
Kirche Höngg
Martin Günthardt

So, 27. Februar, 10 h

Gottesdienst

mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

Fr, 4. März, 19.30 h

Ökumenischer Weltgebetstag

Kirche Höngg
Yvonne Meitner
und Team

So, 6. März, 10 h

Gottesdienst mit KLEIN und gross zur Einweihung des Taufbaums

mit Apéro riche
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller
und Team

So, 6. März, 17 h

Gospelkirche

mit Chilekafi ab 16.15 h
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

Fr, 11. März, 18 h

Liib & Seel

mit Pastaessen
Sonnegg

So, 13. März, 10 h

Gottesdienst für Grosse und Kleine

mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 13. März, 10 h

Gottesdienst klassisch!

mit Chilekafi
Kirche Höngg
Martin Günthardt

So, 20. März, 10 h

Gottesdienst

mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 20. März, 17 h

Abendfeier

Kirche Höngg
Anne-Marie Müller

So, 27. März, 10 h

Ökumen. Gottesdienst Brot für alle/ Fastenopfer

mit Suppenmittag
kath. Pfarreizentrum
Heilig Geist
Martin Günthardt

So, 27. März, 10 h

Ökumen. Gottesdienst

mit Suppenmittag
katholische Kirche
Oberengstringen
Yvonne Meitner und
Tatjana Erb

IN ALTERS- INSTITUTIONEN

Anlässe in den
Heimen sind aktuell
nicht öffentlich

Sa, 5. März, 9.15 h

Gottesdienst

Alterszentrum Sydefädeli
Yvonne Meitner

Sa, 5. März, 10.30 h

Gottesdienst

Alterszentrum Trotte
Yvonne Meitner

Mi, 9. März, 9.45 h

Andacht

Hauserstiftung
Pia Förty

Fr, 11. März, 10 h

Ökumenische Andacht

Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler

So, 13. März, 10 h

Gottesdienst

Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler

Mi, 23. März, 9.45 h

Andacht

Hauserstiftung
Matthias Reuter

60plus

montags, 8.45 h

Gymfit für Frauen

KGH Höngg
Gaby Hasler

dienstags, 10.30 h

Gymfit für Frauen

KGH Höngg
Annabeth Juchli

mittwochs, 10 h

Gymfit für Frauen

KGH Höngg
Gaby Hasler

freitags, 9 h

Gymfit für Männer

KGH Höngg
Martin Wyss

Mi, 2./16./30. März, 14 h

Round Dance

KGH Höngg
Silvia Siegfried

Di, 8. März, 12 h

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch (geplant)

KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Do, 10. März, 6.45 h

Winterwanderung

Wandergruppe Höngg

Mi, 16. März, 11.30 h

Die Herbstzeitlosen

Treffpunkt: Meierhofplatz
Sarah Müller
Anmeldung bis 7. März

Mi, 23. März, 9.20 h

Tageswanderung

Wandergruppe Höngg

Mi, 23. März, 14 h

Handy-Kursnachmittag für Senior:innen

Sonnegg
Cynthia Honefeld und
Jugendliche
Anmeldung bis 15. März

Mi, 23. März, 14.30 h

Ökumen.

Seniorenachmittag
KGH Oberengstringen
Jens Naske

DENK-MAL

Klimagerechtigkeit jetzt!

Einige Gedanken zur ökumenischen Kampagne 2022: Gerechtigkeit ist ein zentraler Begriff im Alten Testament. Sie gehört zu Gott und bestimmt seine Identität, so dass Psalm 85 sagen kann: «Die Gerechtigkeit geht vor ihm her und bestimmt den Weg seiner Schritte.» Daher ist die Beziehung des Menschen zu Gott entscheidend für jede zwischenmenschliche Gerechtigkeit und einen gerechten Umgang mit der von Gott geschaffenen Welt.

Gott möchte als Schöpfer, dass alle seine Geschöpfe zu ihrem Recht kommen. Dafür gibt er dem Menschen Gebote, damit das Zusammenleben gelingen kann. Seine Gerechtigkeit zeigt sich gerade darin, dass er trotz Übertretungen der Menschen treu an seinem Bund mit ihnen festhält. Die Bibel klagt aber auch immer wieder, dass sich Gottes Gerechtigkeit nicht immer durchsetzt und Unschuldige leiden müssen. Bei Paulus im Römerbrief sind es nicht nur die Menschen, sondern die ganze Schöpfung, die an menschlichen Verfehlungen leidet und seufzt.

Die Klimabewegung hat den Begriff «Klimagerechtigkeit» geprägt, den die Hilfswerke für die ökumenische Kampagne 2022 aufgenommen haben. Ungerecht ist die Klimakrise eben, weil die Länder des Südens am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, aber am meisten darunter leiden. Daher besteht eine besondere Verantwortung für die nördlichen Länder, welche über ihre Verhältnisse leben und dazu gehört auch die Schweiz.

Als reiches und hoch technifiziertes Land können wir noch stärker auf alternative und nachhaltige Energieträger setzen. Gleichzeitig müssen wir aber auch versuchen, unseren eigenen Energiekonsum zu reduzieren. Das bleibt eine grosse Herausforderung, aber es gibt viele kreative Projekte, die im Alltag auf das Konzept des Teilens oder der gemeinsamen Nutzung setzen. Dabei kann uns vielleicht auch die biblische Vorstellung von Gerechtigkeit als notwendige Grundlage eines fairen Zusammenlebens helfen.

Die brasilianische Theologin Ivonne Gebara schreibt in einem eigens für die Kampagne verfassten Beitrag: «Die Menschheit kann sich selbst zerstören, oder sie kann fortbestehen als ein Werk der geheimnisvollen und wunder-schönen Schöpfung, der aussergewöhnlichen Entwicklung aller Wesen, die gemeinsam atmen und fähig sind, jetzt in diesem einzigartigen Moment des Zusammenlebens, danke zu sagen.»

Denk-Mal von Martin Günthardt

Erwachsene

Mo–Fr, 14–17.30 h

kafi & zyt

Sonnegg

Claire-Lise Kraft

Fr, 25. Februar/

11. März, 19 h

Spielabend

WipWest Huus

Nicol Koradi

So, 27. Februar, 17 h

Tanzen

mit Tanzmusiktreff

Sonnegg

Elke Rüegger-Haller

mit Anmeldung

Mi, 2./30. März, 11.30 h

Mittagessen für alle

Sonnegg

Rolf Pulfer

Anmeldung bis 28. Februar bzw. 28. März

Mi, 2. März, 18 h

**Bibeleinführung zum
Johannesevangelium**

Sonnegg

Jens Naske

Mi, 2. März, 19.30 h

Trauertreff

Sonnegg

Anne-Marie Müller

Do, 3. März, 11.30 h

Spaghettiplausch

(geplant)

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

Mo, 7./21. März, 19 h

Kontemplation

Kirche Höngg

Lilly Mettler

Mo, 7. März, 19 h

Wulle Träff

Sonnegg

Mi, 9. März, 14 h

Spielnachmittag

WipWest Huus

Nicol Koradi

Anmeldung bis 8. März

Mi, 9. März, 19 h

Filmabend

Kirche Höngg

Matthias Reuter

Anmeldung bis 8. März

Do, 10. März, 14.30 h

Café littéraire

KGH Höngg

Info: Sarah Müller

Mi, 16. März, 11.30 h

Die Herbstzeitlosen

Treffpunkt: Meierhofplatz

Sarah Müller

Anmeldung bis 7. März

Do, 17. März, 10 h

Frauen lesen die Bibel

Sonnegg

Anne-Marie Müller

Di, 22. März, 19 h

Theater-Erzählabend

kath. Pfarrei Heilig Geist

Do, 31. März, 14 h

WipWest-Stamm

WipWest Huus

Yvonne Meitner

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30 h

kafi & zyt

Sonnegg

Claire-Lise Kraft

Mi, 2./30. März, 11.30 h

Mittagessen für alle

Sonnegg

Rolf Pulfer

Anmeldung bis 28. Februar bzw. 28. März

Do, 3. März, 11.30 h

Spaghettiplausch

(geplant)

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

Di, 8. März, 12 h

Ökumenischer

Senioren-Mittagstisch

(geplant)

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

Kind + Familie

montags, 15/16.15 h

(ab 14. März)

Singe mit de Chinde

Sonnegg

Rebekka Gantenbein

mittwochs, 9/10.15 h

(ab 9. März)

Singe mit de Chinde

Kirche Oberengstringen

Franziska Lissa

mittwochs, 9/10.15 h

(ab 16. März)

Singe mit de Chinde

WipWest Huus

Rebekka Gantenbein

freitags, 9/10.15 h

(ab 11. März)

Singe mit de Chinde

Sonnegg

Rebekka Gantenbein

freitags, 9 h

(ab 11. März)

Singe mit de Chinde

Kirche Oberengstringen

Franziska Lissa

freitags, 15.45 h

Kindergottesdienst

Kirche Oberengstringen

Peter Lissa

Do, 3. März, 11.30 h

Spaghettiplausch

(geplant)

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

So, 6. März, 10 h

Gottesdienst mit KLEIN

und gross zur Einwei-

hung des Taufbaums

Kirche Höngg

Nathalie Dürmüller

und Team

Mi, 9. März, 14 h

Spielnachmittag

für Kinder

Sonnegg

Anmeldung bis 1. März

Fr, 11. März, 18 h

Liib & Seel

mit Pastaessen

Sonnegg

So, 13. März, 10 h

Gottesdienst für

Gross und Klein

mit Chilekafi

Kirche Oberengstringen

Jens Naske

Mi, 16. März, 11.30 h

FamilienTag im Frühling

Sonnegg

Claire-Lise Kraft-Illi

Mi, 16. März,

14.30/15.15 h

GeschichtenKiste

Kirche Höngg

Claire-Lise Kraft-Illi

Sa, 26. März, 10 h

Fiire mit de Chliine

mit Znüni

Kirche Höngg

Nathalie Dürmüller

Mi, 30. März, 13.45 h

Kiki-Träff

mit Eltern-Kafi

Sonnegg

Rebekka Gantenbein

Jugendliche

Fr, 25. März, 18.30 h

Ökumenischer Jugend-

gottesdienst «Spirit»

Kirche Höngg

Martin Günthardt

Musik

donnerstags, 19.30 h

Gospelchor Probe

KGH Oberengstringen

Fritz Mader

donnerstags, 20 h

Kirchenchor Probe

KGH Höngg

Peter Aregger



NEWSLETTER

*Interessiert?
Dann melden
Sie sich an.*

Danke für die Gottesdienstkollekten

2. Jan.	Höngg	Women's Hope International	191.00
2. Jan.	Oberengstringen	Women's Hope International	93.40
9. Jan.	Oberengstringen	Solinetz Zürich	137.00
9. Jan.	Höngg	Solinetz Zürich	586.10
16. Jan.	Höngg	Cevi Projekt in Armenien für Jugendliche	640.05
23. Jan.	Höngg	INEDUCO Stiftung	247.20
23. Jan.	Oberengstringen	INEDUCO Stiftung	165.20
30. Jan.	Höngg	Schlupfhuus Zürich (Hilfe für Jugendliche)	313.05
30. Jan.	Oberengstringen	Schlupfhuus Zürich (Hilfe für Jugendliche)	339.00

Atelier

Do, 3. März, 14.15h

Qi-Gong
Sonnegg

Fr, 4. März, 19h

Spielabend
Sonnegg

Mi, 9. März, 14h

**Spielnachmittag
für Kinder**
Sonnegg

Fr, 11. März, 9h

Kreativ mit Stoff
Sonnegg

Sa, 12. März, 14h

Grundkurs Schnitzen
Sonnegg

Di, 15. März, 18.30h

**Meditatives
Steinmandala Malen**
Sonnegg

Mi, 23. März, 14h

**Handy-Kursnachmittag
für Senior:innen**
Sonnegg
Anmeldung bis 15. März

Malkurse

montags und
donnerstags, 13.30h
**Zeichnen und Malen
für Erwachsene**
Brigitta Kitamura

samstags, 10h / 12h
**Malen und Gestalten
für Kinder und
Jugendliche**
Brigitta Kitamura
044 341 46 03

Freiwillige

Di, 8./22. März, 14.30h
Bazar-Arbeitsgruppe
KGH Höngg
Susanne Gehrig

Atelierkurse im Sonnegg

Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, atelier@kk10.ch
Info: Jacqueline Kübler, Leitung Atelier, 043 311 40 63
Die aktuellen Informationen finden Sie immer auf www.kk10.ch/atelier

KREATIV MIT STOFF

Freitag, 11./18. März, 1./8. April, 9–11 Uhr
Nähen Sie nach eigenem «Gusto»
etwas zum Anziehen oder ein Accessoire.
Für Anfänger:innen und Fortgeschrittene

Leitung: Ursula Schüpbach,
Damen- und Theaterschneiderin
Anmeldung bis 3. März



Quelle der Bilder dieser Seite: Atelier Sonnegg

GRUNDKURS SCHNITZEN

Samstag, 12. März, 14–16 Uhr
In diesem Kurs lernst du das Sackmesser und
seine vielen verschiedenen Werkzeuge kennen.

Leitung: Pascal Weber,
Mittelstufen-Lehrperson und naturbegeistert
Anmeldung bis 3. März



MEDITATIVES STEINMANDALA MALEN

dienstags 15.3./12.4./10.5./14.6./12.7.,
je 18.30–20 Uhr
Monatlich treffen wir uns, um in meditativer
Stimmung Steinmandalas zu kreieren.

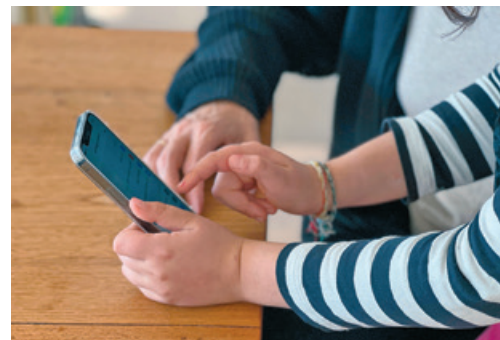
Leitung: Valérie Duc
Anmeldung bis 8. März



HANDY-KURSNACHMITTAG FÜR SENIOR:INNEN

Mittwoch, 23. März, oder Mittwoch, 6. April,
je 14–17 Uhr
Haben Sie Fragen zu Handyfunktionen?
Bei einer Tasse Kaffee erlernen Sie die
Bedienung oder neue Funktionen
Ihres Smartphones kennen.

Leitung: Cynthia Honefeld und Jugendliche
Anmeldung bis eine Woche vorher



SCHNITZEN FÜR FORTGESCHRITTENE

Samstag, 2. April, 14–16 Uhr
Das Schnitzfieber geht weiter und du kannst
dich mit dem Sackmesser in eine Arbeit
vertiefen.

Leitung: Pascal Weber
Anmeldung bis 24. März





KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



**KIRCHE
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



**KIRCHGEMEINDEHAUS
HÖNGG**
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



**SONNEGG
FAMILIEN- UND
GENERATIONENHAUS**
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich



WIPWEST HUUS
Hönggerstrasse 76
8037 Zürich

ADMINISTRATION

Ruth Studer
Sandra Winkler
043 311 40 60
administration.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Markus Fässler
043 311 40 52

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
044 750 20 91

Pfr. Matthias Reuter
044 599 81 91

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Cynthia Honefeld
043 311 40 58

Nicol Koradi
044 244 10 79

Claire-Lise Kraft-Illi
043 311 40 56

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Müller
044 244 10 78

LEITUNG ATELIER

Jacqueline Kübler
043 311 40 63

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

BETRIEBSLEITUNG

Stephan Nicola
043 311 40 62

KANTOR / KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Rebekka Gantenbein
043 499 08 25

Olivia Isliker
079 209 56 66

Tanja Loepfe
044 853 48 51

SIGRISTEN/ HAUSDIENT HÖNGG

Daniel Morf,
Andrea Claris
und Heiri Stiefel
043 311 40 66
hausdienst.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch
Silvia Stiefel
(Sonnegg) 043 311 40 65

SIGRIST OBERENGSTRINGEN

Erwin Gutschell
044 244 10 74

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
Freitag, 25. März 2022